KÖRPERBEHINDERTE
miteinander leben - füreinander da sein Allgäu

# VEREINSBLÄTTLE

Sehr geehrte, liebe von uns Betreute, Vereinsmitglieder, Kollegen, Förderer und Interessierte,

seit März beschäftigt uns alle die Corona-Pandemie, im privaten Leben wie in der Arbeit. Nach dem umfassenden Lockdown in den ersten Wochen sind glücklicherweise viele Einschränkungen wieder gelockert worden. Vom früheren Leben und Arbeiten sind wir allerdings ein gutes Stück entfernt und womöglich bleiben einige Veränderungen auch künftig bestehen. Aus meiner persönlichen Sicht ist derzeit der Verlust menschlicher und körperlicher Nähe besonders schmerzhaft. Kinder, alte Menschen, Menschen mit Behinderungen, letztlich jeder von uns braucht zum Glücklichsein Berührungen, Wärme, Nähe. Dies gehört zum sozialen Miteinander und genau da trifft uns Corona.

Uns hat bei der Körperbehinderten Allgäu seit den Allgemeinverfügungen vom März in erster Linie natürlich beschäftigt, wie wir die Menschen weiter versorgen können, die unsere Assistenz und Versorgung benötigen. Dies vor allem in den Bereichen Internat, Wohnen und mobile Hilfe, wo es um die tägliche existenzielle Begleitung geht. Weiterhin besteht auch zu Corona-Zeiten vielfach die medizinische Notwendigkeit der therapeutischen Versorgung. Diese Versorgung unter Beachtung der strengen hygienischen Vorschriften sicherzustellen, in vielen Details abzuwägen und die richtigen Entscheidungen zu treffen, zwischen menschlichem Bedarf und notwendiger Hygiene, oft in Abstimmung mit den Behörden, war und ist eine oft sehr schwierige Gratwanderung. Manchen verunsicherten Menschen mit Behinderung und Angehörigen war zu vermitteln, warum gewohnte Abläufe plötzlich auf den Kopf gestellt sind und was genau das für den Umgang und die Tagesstruktur bedeutet.

Das zweite große Thema ist, die gemeinnützige Körperbehinderte Allgäu gGmbH als Firma gut durch die Krise zu bringen. Hierzu war seitens Bezirk und Regierung von uns gefordert, das Personal ohne Tätigkeit (z.B. aus Kita oder Tagesstätte) in anderen Bereichen einzusetzen, wo zusätzliches Personal benötigt wird (z.B. im Internat oder Wohnen). Darüber hinaus war und ist die Voraussetzung zur (teilweisen) Deckung von finanziellen Lücken, dass Mitarbeiter ohne Arbeit ganz oder teilweise in Kurzarbeit gehen. Dies hat angesichts laufend neuer Regelungen und Hygienevorschriften durch die Behörden und damit verbunden ständig neuen Personaleinsatzplanungen einen enormen organisatorischen Aufwand mit sich gebracht. Zugleich sind durch den Lockdown in manchen Bereichen die Einnahmen weggebrochen, zum Beispiel in der Kurzzeitpflege, der Villa Viva oder dem Therapie Centrum Viva. In Summe ist es gelungen, die wirtschaftlichen Schäden so weit im Rahmen zu halten, dass die Existenz der Organisation auf jeden Fall gesichert ist.

Für die Mitarbeiter wiederum möglichst gute Lösungen zu finden, so dass gleichzeitig die zu betreuenden Menschen gut versorgt sind, die persönlichen Belange der Mitarbeiter berücksichtigt sind, die Tätigkeiten in anderen Bereichen möglichst gut geplant und klar kommuniziert sind, die Kostenträger einbezogen sind zur Deckung der Personalkosten und die Gehälter in möglichst hohem Umfang gezahlt werden können, ist ein ständiger Spagat für alle Beteiligten, der mal besser mal weniger gut gelungen ist. Viele Mitarbeiter mussten sich sehr kurzfristigen Änderungen anpassen, was oft nicht einfach war und ist. Trotz der immensen Bedeutung sozialer Berufe unterliegen die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter - leider - normalen wirtschaftlichen Prinzipien, die sozialpolitisch vorgegeben sind.

Insgesamt sind wir bis dato unter dem Strich gut durch die Krise gekommen. Bislang ist zum Glück noch kein kritischer Corona-Fall aufgekommen. Wie sicherlich die meisten anderen Menschen hoffen wir, dass die Pandemie möglichst rasch vorübergeht und wieder unter „normalen“ Bedingungen gelebt und gearbeitet werden kann. Wir sind aber darauf vorbereitet, dass uns Corona auch im Jahr 2021 noch beschäftigen kann. Lassen Sie uns alle das Beste daraus machen!

In der heutigen Ausgabe des Vereinsblättle erhalten Sie weitere Einblicke in das Leben zu Corona-Zeiten und andere wichtige Aktivitäten bei uns im Hause. Wenn Sie nach der Lektüre noch Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei uns!

Herzliche Grüße,
Michael Knauth

IN DIESEM HEFT


Vorwort.....1
WOHNEN.....2/3/4
CAP-Markt.....5
Allgäu ART Hotel.....6/7
Betriebsrat.....8
Studentenprojekte.....9
Astrid-Lindgren-Haus.....10/11
Reha-Tag.....12
Aktuelles.....13
Kinaestethics.....14
Fortbildungen.....15
Epilepsieberatung.....16
Info.....17
Personalnachrichten.....18/19
Termine.....20

## Wohnen | Umzug der WG`s

Am 17.07.2020 ist es soweit. Die ehemaligen Wohngemeinschaften Wiggensbach und Kottern ziehen zusammen und werden die neue Hausgemeinschaft „Am Ring“ in Kempten.

Unsere neue Wohngemeinschaft befindet sich im ehemaligen Margarethen- und Josephinenstift und damit in guter Stadtnähe. Das Haus ist mit der Zeit zu einer integrativen, inklusiven Begegnungsstätte geworden. Neben unserer Wohngemeinschaft und der Wohngemeinschaft der Lebenshilfe befinden sich im Haus noch ein betreutes Wohnen, eine Kindertagesstätte, Tagungsräume, Beratungsstellen, ein Demenzcafe, ein Restaurant und ein kleines Cafe. Im weitläufigen Garten befindet sich ein kleiner Biergarten und eine Grillmöglichkeit.

Die Hausgemeinschaft wird im ersten Stock 5 Bewohner und im zweiten Stock 10 Bewohner beheimaten. Auch der große Park im Außenbereich ist für viele Bewohner ein großer Gewinn. Für die Bewohner, wie auch besuchende Angehörige, bieten die schöne Umgebung wie auch die Stadtnähe viele Möglichkeiten für Spazierfahrten oder Ausflüge.

Die Wohnung im ersten Stock hat eine Gesamtfläche von 290 m². Im zweiten Stock stehen 485 m² zur Verfügung. Sie ist fußläufig per Treppenhaus oder über einen Fahrstuhl sehr gut zu erreichen.
Die Bewohner gestalten und möblieren ihre Zimmer nach eigenen Wünschen. Weiterhin besitzen einige Zimmer neben den großen Gemeinschaftsbalkons eigene Balkone.

Jedes der großzügigen, persönlichen Zimmer der maximal fünfzehn Bewohner ist mit einem eigenen Bad (Dusche, WC, Waschbecken) und teilweise mit direktem Zugang zu einem eigenen Balkon ausgestattet. Ein weiteres Bad pro Etage mit einer Pflegebadewanne und ebenerdigen Dusche runden den Pflegebereich ab.

Der freundliche Wohnbereich mit Küche und angrenzendem Balkon bildet auch hier den räumlichen Mittelpunkt der Gemeinschaft.

Nach erfolgreichen Einzug und der ersten Eingewöhnung soll zusammen mit der Lebenshilfe eine Einweihungsparty stattfinden.

Sehr geehrter Herr Holetschek,,

Ich wohne in der Hausgemeinschaft Memmingen des Vereines Körperbehinderte Allgäu eV. mit Sitz in Kempten in der Buxheimer Straße 43 in Memmingen. Ich wende mich heute als den zuständigen Landtagsabgeordneten an Sie, um ihnen unsere Nöte als behinderte Menschen in der Corona-Krise zu schildern.
Seit März sind wir mehr oder weniger eingeschlossen. Wir, das sind acht Bewohner der WG und fünf der so genannten Appartement-Bewohner. Wir können seit dem 19. März nicht mehr an unsere Arbeitsstätte (Werkstatt oder Förderstätte der Unterallgäuer Werkstätten), durften bis vor kurzem keine Besuche mehr empfangen und konnten auch nicht mehr aus dem Haus.
Um uns kümmern sich zehn Heilerziehungspfleger oder anderes Fachpersonal. Die Mitarbeiter haben immer größere Schwierigkeiten, besonders den geistig behinderten Menschen, die Einschränkungen zu erklären.
Sie haben alle einen wirklich tollen Job gemacht und versucht, das Leben im Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Doch nun kommen sie an ihre Grenzen. Ein Teil der Mitbewohner wird immer unausgeglichener und die Betreuer haben immer mehr Schwierigkeiten, den Alltag zu organisieren.
Sie sind die Helden der Korona-Krise.
In den Nachrichten wurde viel darüber gesprochen, dass wir behinderte Menschen geschützt werden müssen. Leider habe ich immer mehr den Eindruck, wir behinderte Menschen wurden weg gesperrt und sind gar nicht mehr vorhanden. Darunter fällt auch das Therapieverbot. Gerade behinderte Menschen brauchen die ständige Betreuung der Physiotherapie für das Wohlbefinden.
Ich verstehe die Maßnahmen zur Eindämmung der Krise. Aber gerade die Behinderteneinrichtungen brauchen wieder Perspektiven. Dazu gehören klare Zeitfenster, wann was wieder möglich sein wird. Und ganz dringend müssen die Arbeitsstätten wieder geöffnet werden.
Ich bitte sie freundlichst, unser Anliegen zu vertreten und an das Sozialministerium weiter zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Suri Untrieß

PS. Noch besser wäre es natürlich, wenn sie sich Zeit nehmen könnten, um unsere Einrichtung zu besuchen, zumal wir in diesem Jahr das fünfjährige Bestehen feiern.

## WOHNEN

**Klaus Holetschek** ist in Memmingen.
5. Juni um 14:20 ·
„Bin gerne der Einladung gefolgt und habe heute die Wohngemeinschaft Körperbehinderte Allgäu in Memmingen besucht. Die Körperbehinderte Allgäu ist eine Organisation mit jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Unterstützung von Menschen mit einer Körperbehinderung, Mehrfachbehinderung oder chronischen Erkrankung. Toll, wie WG-Bewohner wie Susanne Unfried (Bildmitte) hier mit anderen Menschen mit Behinderung zusammenleben, ihren Alltag gemeinsam meistern und professionell und mit großem Engagement und Herzblut durch Betreuerinnen wie Andrea Anger (Foto links stehend) unterstützt werden.

Corona stellt gerade Menschen mit Behinderung vor große Herausforderungen. Erfreulicherweise können seit dem 18. Mai die zuhause oder ambulant betreut wohnenden Menschen mit Behinderung wieder in den Werkstätten beschäftigt werden. Darüber hinaus wurde das Betretungsverbot für Werkstätten aufgehoben, die ausschließlich Menschen mit Behinderung aus einem Wohnheim beschäftigen. Setze mich dafür ein, dass so bald als möglich der Werkstattbesuch auch für Wohngruppenangehörige wieder möglich sein wird.

Großer DANK an alle, die Inklusion leben und diese ermöglichen und die sich beruflich oder ehrenamtlich für ein gleichberechtigtes Miteinander einsetzen - Sie bringen unsere Gesellschaft voran.“

---

Corona heißt Zusammenhalt.

Wir, Die Bewohnerinnen so wie Betreuerinnen, haben beschlossen während der langen Zeit in der WG zusammenzuhalten.
Dies ist möglich durch viel Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme.
Unser Tagesablauf ist zurzeit sehr durchstrukturiert vom Aufstehen bis hin zum ins Bett gehen. Im Haushalt sind wir alle gemeinsam sehr beschäftigt mit Wäsche zusammenlegen, Spülmasche ein und ausräumen, der Tisch wird von uns gedeckt, wir helfen gemeinsam beim Kochen und wir besprechen einmal die Woche den Speiseplan neu.
Von Montag bis Freitag wurde uns eine Physiotherapeutin aus der Astrid- Lindgren Schule zu Verfügung gestellt, da die Schule jetzt vorübergehend geschlossen ist. Damit wir unsere Muskulatur und Beweglichkeit nicht verlieren, bekommen wir in der WG Therapeutische Maßnahmen wie ZB KG, Laufen, Stehständer und Ergo angeboten. Am Nachmittag wird gemeinsam gebastelt, gemalt, gespielt, Musikgehört, gesungen und gebacken.
Ich habe das Gefühl, dass uns diese Situation zusammen schweißt, wir halten zusammen, achten aufeinander und haben jede Menge Spaß.

Wir die Bewohner aus der WG Immenstadt möchten uns sehr bei unseren Betreuern und Therapeuten für die tolle Betreuung bedanken.
Text von Maria Salerno Foto: Volker Anders

# Neues vom CAP - Ihr Lebensmittelmarkt

## Auswirkungen in Zeiten von Corona

„Wir konnten die Umsätze deutlich steigern und als CAP Markt noch näher am Kunden sein“, stellt Marktleiterin Karin Lenzen fest, was sich seit der Corona Pandemie verändert hat.
Es war schnell klar, dass dieser Virus keine vorübergehende kurzfristige Angelegenheit ist, sondern zügig Maßnahmen ergriffen werden müssen, die dauerhaft umzusetzen sind.
So war es ein besonderes Glück, dass unser Reinigungsdienst auch zertifiziert ist in Bezug auf Hygienemaßnahmen. Von dort konnten wir neben wertvollen Tipps auch die Desinfektionsmittel beziehen, sodass Einkaufswägen und -körbe regelmäßig desinfiziert wurden, eine Unterscheidung von gereinigten und gebrauchten wurde eingeführt und an den Kassen wurde der Spukschutz installiert.
Für unsere gehörlosen MitarbeiterInnen ist es besonders schwierig mit Mundschutz zu arbeiten, da sie den Kunden nun nicht mehr die „Wünsche von den Lippen ablesen“ konnten. Das erforderte neue Arbeitseinteilungen und Aufgabenzuordnungen.
Besonders wertschätzend empfinden wir es, dass sich sehr schnell bis zu zehn ehrenamtliche Helfer*innen gefunden haben, die das Team nun seit Wochen unterstützen, indem sie die Waren einräumen.
Ebenso wertschätzend ist es, dass viele Kunden*innen zum Ausdruck bringen, wie sehr sie die Atmosphäre beim Einkauf im CAP Markt schätzen.
Besonders freut es uns auch, dass nun die verschiedenen WG´s, das Internat und die Kurzzeitpflege von Körperbehinderte Allgäu ihre Einkäufe im CAP Markt tätigen. Auch hier war die Coronakrise der Katalisator, der die Umsetzung beschleunigt hat.

Gerade die Frische und die regionalen Angebote, ob Käse, Milch, Tees, Brot und Semmeln, aber auch Spirituosen oder Teigwaren, alle diese Produkte kommen aus dem Allgäu, wird besonders geschätzt.
Mit weiterhin 10.000 Artikeln können alle Kundenwünsche erfüllt werden. Neben den regionalen Angeboten, finden sich in den Regalen auch die Trockenwaren von EDEKA aus dem Sortiment „Gut & Günstig“, um für alle Kunden und jeden Bedarf das richtige Angebot vorzuhalten.
Auch der Mittagstisch von Montag bis Donnerstag mit frisch zubereiteten Speisen erfreut sich einer hohen Beliebtheit und sorgt damit für einen Treffpunkt in Betzigau.
Ganz neu ist die Stromtankstelle am CAP Markt. Auch damit wollen wir ein Zeichen setzen und ökologisch ein Vorbild sein.

Das wir Teil der Gemeinschaft sind, bringen wir mit den drei Mottos, die an den Säulen des CAP Marktes zu lesen sind, zum Ausdruck:
„Inklusion ist:
- Miteinander leben - füreinander da sein
- Miteinander Dorfleben - für die Gemeinschaft da sein
- Miteinander arbeiten - Freude am Tun

Zum Gelingen kann jeder durch seinen Einkauf beitragen. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigen, dass es davon wohl möglich ist, den Markt wirtschaftlich zu führen und dabei auch Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz anzubieten. So ist Reinhold Scharpf, Geschäftsführer der Integrationsbetriebe der Körperbehinderte Allgäu davon überzeugt, mit dem Konzept richtig zu liegen.

Reinhold Scharpf

## Gemeinsam die Natur erleben

Der Sommer steht schon wieder vor der Tür. Zeit um die Natur in unserem schönen Allgäu zu genießen. Aber wie ist das in Zeiten von Corona möglich?
Indem wir gerade für Familien mit ihren Angehörigen ein Angebot schaffen, gemeinsam – oder auch in einer kleinen Gruppe – mit dem Rad unterwegs zu sein und so ein besonderes Erlebnis zu schaffen.

Geplant wäre, einmal im Monat einen gemeinsamen Ausflug zu machen.
Beginnen würden wir am Sonntag, den 13.09. 2020 mit Treffpunkt um 10 Uhr am Allgäu ART Hotel.
Damit Familien gemeinsam radeln können, sollen hier die Räder zum Einsatz kommen, die wir über die Sternstunden – der Benefizaktion des Bayrischen Rundfunks – gespendet bekommen haben.

Es stehen dazu insgesamt sechs Räder zur Verfügung, als Tandemräder für Rollstuhlfahrer mit Rollstuhl oder als Rikscha-Rad. Jeder der selber fahren kann, sollte sein Fahrrad mitbringen.

Mit den Rädern kommen wir eine Runde von ca. 30 km, sodass entweder eine Tour entlang der Iller oder rund um den Öschlesee oder zum Niedersonthofer See gut möglich sind.
Natürlich soll das leibliche Wohl auch nicht zu kurz kommen. So werden wir dann den Tag in einem Gasthof bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Über eine Rückmeldung und vorherige Anmeldung würde ich mich sehr freuen. Kontakt wäre hier die Anmeldung im Centrum Viva am Empfang unter 0831 | 51239-0.
Da ich selbst gern mit dem Radl unterwegs bin, würde ich die ersten Touren mitfahren.
Nutzen wir die tolle Natur des Allgäus für ein gemeinsames Miteinander, was zu erleben und dabei Erfahrungen auszutauschen.

Kosten entstehen für die Leihgebühr der Räder von 30 €/Tag und natürlich die Ausgaben für Essen und Trinken.

Wer hat Lust? Dann gleich Termin vormerken und sich anmelden.

---

**Das Allgäu ART Hotel als barrierefreie Destination**

Getestet und als Beitrag online gestellt mit den Link: http://wheelymum-on-tour.com/das-allgaeu-art-hotel-urlaub-fuer-alle-in-kempten/

Der Blog von und mit einer Mama mit Behinderung und chronischer Krankheit mit Familienleben
www.wheelymum.com

Es ist schön und zeichnet das Allgäu ART Hotel in seiner EinzigARTigkeit aus, dass immer wieder Menschen mit Behinderung uns besuchen und so auf die Besonderheiten hinweisen.
Gerade das Gesamtkonzept, in Verbindung mit den Angeboten von Körperbehinderte Allgäu und dem Allgäu ART Hotel, bietet Menschen mit Behinderung eine große Wahlmöglichkeit und die Sicherheit, hier wirklich Urlaub machen zu können.
Besuchen Sie die Homepage www.allgaeuarthotel.de und überzeugen Sie sich selbst.

Reinhold Scharpf

# Allgäu ART Hotel

**Projektarbeit der Astrid-Lindgren-Schule zu Gunsten des Allgäu ART Hotel**

Ein ganz besonderes Projekt hat sich die Klasse von Tobias Pachner ausgedacht. Auf Wunsch von Reinhold Scharpf hat die Klasse ein Jahresprojekt gestartet und Trennwände für das Restaurant im Allgäu ART Hotel geschaffen.
EinzigARTig, wie so vieles im Allgäu ART Hotel.

Im vergangenen Herbst ist die Idee beim Besuch der Lehrer der Astrid-Lindgren-Schule im Allgäu ART Hotel entstanden.
Tobias Pachner hat dies mit seinen Schüler*innen besprochen und alle waren begeistert, sich zu engagieren.
Zuerst wurde das Allgäu ART Hotel von den Schüler*innen besucht, um die Örtlichkeiten kennenzulernen. Dann erste Entwürfe überlegt und mit Reinhold Scharpf abgestimmt.
Danach begann die lange Zeit der Arbeiten an dem Projekt. Es mussten Filzkugeln in den Farben des Allgäu ART Hotels hergestellt, die Stahlplatten geschliffen, die Löcher in verschiedenen Größen gebohrt werden und das Logo des Restaurants Waldbeere gelaesert werden.

Nun wurde das fertige Projekt von Tobias Pachner und seinen Schüler*innen an Reinhold Scharpf übergeben.
So zieren nun die sehr eindrucksvollen Trennwände das Restaurant im Allgäu ART Hotel und bieten – ganz unabhängig von Corona – die Möglichkeit im persönlichen Rahmen sich zu treffen und strahlen eine wohnliche Wärme aus.

Vielen Dank für das schöne Geschenk. Als „Lohn“ wurden die Schüler*innen zu einem Frühstück ins Allgäu ART Hotel eingeladen, was alle sehr genossen haben.

Reinhold Scharpf

## Betriebsrat

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Corona ist nach wie vor in aller Munde, und das wird wohl leider noch eine ganze Zeit so bleiben. Diese Zeit war für alle Beteiligten sehr schwierig. Keiner wusste zu Beginn, als die schlimmen Bilder aus Italien zu sehen waren, ob das bei uns auch passieren würde. Daher hat die Geschäftsführung entschieden während der Schließung der Abteilungen des ALH, der KZP, Teilen der MOB, der Villa und des MDVV die Arbeitszeitkonten weiter laufen zu lassen. Somit sind in Zeus Minusstunden entstanden.
Die Überlegung war, diese einsetzen zu können, falls es auch hier viele Erkrankte geben würde und so zum Beispiel ein erhöhter Personalbedarf in den WGs entstehen würde. Weitere Überlegungen waren, die HPT in den Pfingst- und Sommerferien vollständig zu öffnen um die Eltern zu entlasten, und evtl. auch Kinder von KollegInnen zu betreuen um diesen das Arbeiten zu ermöglichen. Somit hätte es Möglichkeiten zum Einarbeiten der Stunden gegeben. Und es wäre einerseits den KlientInnen, andererseits auch uns Mitarbeitern und der KBA als Arbeitgeber geholfen gewesen.

Wie ihr alle wisst, ist in der *Betriebsvereinbarung Arbeitszeit* für die Abteilungen im ALH der 31.08. als Stichtag für die Ampelregelung der Stunden vereinbart, für alle anderen Abteilungen der 31.12. Die Geschäftsführung ist an den Betriebsrat mit der Bitte herangetreten diesen Stichtag nun für das ALH auf den 31.12. zu verschieben. Der Betriebsrat hat sich zum Thema „Umgang mit Minusstunden“ durch einen Fachanwalt rechtlich beraten lassen und einen großen Schritt in Richtung Einigung mit der Geschäftsführung zum Umgang mit den Minusstunden erzielen können. Mündlich ist alles besprochen und geklärt, wir haben es aber bis zur Drucklegung des Blättle nicht mehr geschafft es komplett schriftlich zu fixieren.

Sobald alles in trockenen Tüchern ist, werden wir euch natürlich sofort informieren.

Für Fragen oder Meinungen dazu erreicht ihr uns wie immer am besten per Email unter betriebsrat@kb-allgaeu.de oder telefonisch unter 0831 - 51 239 – 940. (Evtl. AB)

Euer Betriebsrat

## Studentenprojekte Fachhochschule Kempten

Anbei eine kurze Beschreibung der Projekte:

1. Die Projektgruppe STAY HOME – STAY CONNECTED hat den ersten virtuellen Stammtisch des Vereins Körperbehinderte Allgäu e.V. ins Leben gerufen. Die Vorstände sowie die Geschäftsführung der Körperbehinderte Allgäu gGmbH haben in diesem Rahmen über aktuelle Themen berichtet. Insbesondere die Astrid-Lindgren-Schule, das Allgäu ART Hotel, Smart Motel und der CAP-Lebensmittelmarkt wurden hierbei thematisiert. Erfreulicherweise waren viele Mitglieder, Eltern und Lehrer*innen der Schulen sowie weitere Interessierte zu Gast und haben sich durch Fragen, Anregungen und Ideen beteiligt.

2. Wir haben im Rahmen unserer Lehrveranstaltung „Angewandtes Projektmanagement“ in Zusammenarbeit mit Katrin Brack und Lisa Wolff das Projekt "KBAktiv I Die Newsletterie der Körperbehinderten Allgäu e.V." ins Leben gerufen.
Mit unserem digitalen Newsletter, der erstmalig im Juli 2020 versendet wurde, möchten wir Eltern und weitere Interessierte ortsunabhänig erreichen, dies bedeutet alle wichtigen Infos und Neuigkeiten bequem von zu Hause aus zugänglich machen. Inhaltlich beschäftigt sich der übersichtlich und prägnant gestaltete Newsletter mit anstehenden Terminen, besonderen Ereignissen der KBA und gesellschaftlich relevanten Themen der Eingliederungshilfe. Zudem fördert der Newsletter den Informations- und Ideenaustausch zwischen Interessierten und dem Verein und verweist auf Gelegenheiten, sich einmalig oder für längere Zeit im Verein einbringen zu können.
Unser Ziel ist es, durch den Newsletter ein besseres Bewusstsein für die Vereinsarbeit zu schaffen und langfristig mehr Eltern und weitere Interessierte als Mitglieder für den Verein der Körperbehinderten Allgäu zu gewinnen.
Wir freuen uns auf viele Abonnentinnen und Abonnenten und wünschen Ihnen viel Spaß mit dem neuen Newsletter.

3. Miteinander leben, füreinander da sein und gemeinsam Inklusion l(i)eben.

Nach diesem Motto informiert der Podcast „WhatsUp“ was den Verein Körperbehinderte Allgäu e.V. aktuell bewegt. In der ersten Folge sind Marika Kuhn und Josef Leicht, beides Vorstände des Vereins, zu Gast und stellen den Verein und dessen Geschichte vor.

Den Podcast finden Sie unter https://youtu.be/BVdGhnlFXRk

Einmal im Monat werden wir mit verschiedenen Themen und wechselnden Gästen Menschen mit Behinderung eine Stimme geben.

4. Das Projekt „Miteinander Verein(t) - Mitarbeitende werden Mitglieder" hat zum Ziel, Mitarbeitende der Köperbehinderte Allgäu gGmbH als neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und somit den Verein zu stärken. Als Grundlage dafür wurde Mitte Juni eine Umfrage bei den Mitarbeitenden zum Thema Vereinsmitgliedschaft durchgeführt. Auf der Basis der Umfrageergebnisse wurde eine Marketingaktion entwickelt, welche im Herbst diesen Jahres durchgeführt wird. Zusätzlich wurden von den Studierenden Handlungsempfehlungen konzipiert, welche die nachhaltige Mitgliedergewinnung aus den Mitarbeitenden der Körperbehinderte Allgäu gGmbH ermöglichen soll.

## Angebot von Therapieintensivwochen der Körperbehinderte Allgäu

Die Therapeuten der Körperbehinderte Allgäu gGmbH bieten seit vielen Jahren unter der Leitung von Frau Silke Boysen Therapieintensivwochen für unter 7-Jährige an. Inzwischen haben wir das Angebot erweitert und können ab 2020 auch „Therapietrainingslager“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahre anbieten.

Unser Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit körperlicher Behinderung (sowohl leichte Behinderungen als auch schwer-mehrfach Behinderungen). Wir sind ein sehr erfahrenes therapeutisches Team, das aus einem breiten Behandlungsspektrum schöpfen kann.

Häufig geben 10 Tage intensives therapeutisches Training einen neuen Schub in der Entwicklung.
Dieses Angebot ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und ihren Familien, Ferien und Therapiemaßnahmen auf eine angenehme Art miteinander zu verbinden. Durch eine genaue Zielerhebung zu Beginn der Therapiewochen, gehen wir auf die individuellen Therapieziele der Kinder ein. Auch Elternberatung und Handling, sowie Hilfsmittelversorgung können ein Anteil der Therapieintensivwochen sein.

In jeder Fördereinheit spielen Wertschätzung, Vertrauen, Empathie, Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit und Geduld gegenüber dem Teilnehmer der therapeutischen Intensivwochen eine wichtige Rolle. Auf dieser Grundlage kann der Entwicklungs- / Genesungsprozess des Teilnehmers unterstützt und begleitet werden.

Die Therapieintensivwochen sind sowohl für Menschen geeignet, welche regelmäßig Therapien erhalten oder z.B. nach einer OP besonderen Therapiebedarf haben, als auch für Menschen, die lange Therapiepausen hinter sich haben. Auch für Kinder, die durch ihre inklusive Beschulung im Alltag nur noch wenig Zeit für Therapien nach der Schule haben, bietet sich ein Intensivtherapiekonzept an.

Die Ziele der Förderung orientieren sich an Schwierigkeiten im Alltag. Die Ziele werden mit dem Teilnehmer und / oder dessen Begleitperson in Orientierung an den ICF erarbeitet. Am ersten Tag wird ein COPM erstellt, um konkrete Alltagsziele darzustellen.
Der Teilnehmer soll weitere Alltagskompetenzen entwickeln, um eine größere Mobilität und Selbständigkeit, sowie Selbstbewusstsein zu erreichen.

Die bei neurologischen Erkrankungen häufig auftretenden langfristigen Folgenschäden für die Gesundheit (z.B. Neuroorthopädische Problematiken wie z.B. Hüftluxationen, Skoliosen; aber auch z.B. Atemvolumeneinschränkungen) sollen vermieden werden. Durch ein frühzeitiges, gutes konservatives Therapiekonzept können OP´s vermieden, minimiert oder zeitlich verzögert werden.

Flyer unter: https://www.koerperbehinderte-allgaeu.de/Aktuell/FS5e296f3776468.html

# Astrid-Lindgren-Haus | Therapie

**Wer?**
Kinder mit einer Körperbehinderung oder deutlicher Entwicklungsverzögerung (Kinder mit Diagnosen wie z.B. Cerebralparesen (GMFCS I – V), Entwicklungsverzögerungen, Syndrome die eine Körperbehinderung als Symptom aufweisen)

**Therapieangebote:**
Bobath-Therapie, PNF, Manuelle Therapie, Ergotherapie (sensorisch-perzeptiv / motorisch-funktionell, Sensorisch-integrative Therapie nach J. Ayres, Logopädie, Kommunikationsförderung, Ess- und Trinktherapie, sEMG-Biofeedback-Training, Laufbandtraining, therapeutisches Klettern, alltagsorientiertes Training, Hilfsmittelberatung, Beratung von Eltern und Begleitpersonen

**Kosten:**
Abrechnung über Heilmittelverordnungen mit den Krankenkassen

Eigenanteil von 200 € für Zusatzangebote über die Heilmittelerbringung hinaus

**Wie läuft das ganze ab?**
- Anmeldung über Mail an Frau Klotz (c.klotz@kb-allgaeu.de, 0831 -59113-86)
- Fragebogen (auszufüllen von Teilnehmer / Eltern / Begleitperson, betreuendem Arzt, betreuenden Therapeuten des Heimatortes)
- Erstgespräch mit Zielformulierung und erste Therapie
- 9 Tage Therapien nach Therapieplan (für den Teilnehmer sinnvolle (zielführende) Module aus dem Gesamttherapieangebot werden ausgesucht)
- in der Zeit zwischen den Therapien muss die Aufsichtspflicht von den Eltern gewährleistet werden
- Abschlussgespräch

**Wann:**
TIW Kinder ab 6 Jahren:
27.07. – 07.08.2020
TIW Kinder unter 7 Jahren:
01.06. – 12.06.2020 oder
03.08. – 14.08.2020

**Kontakt:**
TIW Kinder ab 6 Jahren:
Christina Klotz c.klotz@kb-allgaeu.de
TIW Kinder unter 7 Jahren:
Silke Boysen s.boysen@tc-viva.de

**Wo finden die therapeutischen Intensivwochen statt?**
Körperbehinderte Allgäu
Praxis Lönneberga / Astrid-Lindgren - Haus
Schwalbenweg 65
87439 Kempten
**Träger:**
Körperbehinderte Allgäu gGmbH

## Rehatag

Der Rehatag wird aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben.

**Neuer Termin: Samstag, 30. Oktober 2021**

**Windeln** **Pflegematerialien**

**Rollstuhl** **Rehafirmen**

**Talker** **I-Arm** **Stehgerät**

Sie suchen für sich oder einen Angehörigen einen neuen Rollstuhl? Oder ein Steh- bzw. Gehgerät?
Sie können selbst nicht sprechen, möchten aber gerne Kommunizieren?
Der Rehatag bietet Ihnen die Möglichkeit, Antworten auf diese Fragen zu finden.
Am 31.10.2020 findet von 10.00 – 16.00 Uhr im Astrid-Lindgren-Haus eine Hausmesse für Hilfsmittel und Care-produkte statt. 22 Hersteller von Hilfsmitteln stellen ihre Produkte aus.
Das ist die Gelegenheit für Sie Dinge auszuprobieren. Treffen Sie sich mit Ihrem Therapeuten / oder dem Therapeuten Ihres Kindes, um gemeinsam Lösungen zu testen.
Warum nach Karlsruhe und Düsseldorf auf die Rehamessen fahren, wenn einiges auch direkt vor Ihrer Nase geboten wird?

Merken Sie sich Halloween 2020 für einen Besuch der Hausmesse vor. Ein Rahmenprogramm von Kinder-schminken, Poppkornmaschine, Hand- und Fußmaler, sowie Vorträge für Fachpersonal, Betroffene und Ange-hörige wird den Rehatag einrahmen. Dieses Jahr wird es auch einen Ruheraum geben.
Hier ein Auszug aus dem Vortragsprogramm: Reittherapie, sEMG-Biofeedback, frühkindliche Entwicklung und ihre Abweichungen, Produktvorstellungen (z.B. I-Arm), Besuchshunde der Johanniter, Widerspruchsverfahren bei Hilfsmittelablehnung, Fußreflexzonentherapie, Kinesiotaping, und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Die Therapieabteilung des Astrid-Lindgren-Hauses

## Aktuelles

Schlanker, einfacher, persönlicher:
**Die neue KBA-Website ist online!**

Noch vor den Sommerferien ist es endlich soweit: Die neue Website der Körperbehinderte Allgäu wurde veröffentlicht. Jetzt wird auch beim digitalen Besuch „miteinander leben – füreinander da sein“ noch spürbarer. Denn der neue Internetauftritt soll vor allem eins: Den Menschen bei der Körperbehinderten Allgäu online ein Gesicht geben und Interessierten unkompliziert und schnell genau die Informationen und Kontakte zur Verfügung stellen, die sie in ihrer ganz individuellen Situation suchen – und das einfach und persönlich.

Die grundlegendsten Veränderungen sind mit Sicherheit nicht nur das optische Erscheinungsbild, sondern vor allem die verbesserte Übersichtlichkeit der neuen Seite. Über eine einfache Navigation finden die Besucher mit wenigen Klicks alle wesentlichen Informationen. Dabei ist das Menü auf die sechs Punkte „Über uns“, „Angebote“, „Aktuelles“, „Jobs“, „Spenden“ und „Kontakt“ reduziert.

Hier sind alle wesentlichen Details über die Organisation der Körperbehinderte Allgäu und ihre Abteilungen zusammengefasst. Über Neuigkeiten, Termine, Stellenangebote und Möglichkeiten sich zu engagieren wird ausführlich informiert – und wer weitere Fragen hat, kann über die AnsprechpartnerInnen der jeweiligen Bereiche direkt und unkompliziert Kontakt aufnehmen.

Doch das wichtigste: Der Relaunch der neuen KBA-Website war erst der Anfang. Denn die Seite wächst weiter. Wir haben noch viele Ideen und freuen uns über neue Geschichten aus den diversen Bereichen der Körperbehinderten Allgäu, um die Website nach und nach mit Leben zu füllen.

Haben Sie uns schon auf der neuen Website besucht?
www.koerperbehinderte-allgaeu.de

Dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen und Feedback an: info@kb-allgaeu.de

**Ein unbekanntes Gesicht hinter der neuen KBA-Website stellt sich vor:**
Hallo! Ich bin Lisa Wolff und unterstütze seit März als externe Verstärkung das Marketing-Team rund um Katrin Brack und Oliver Wilke. Gemeinsam haben wir bereits Projekte wie das Corona-Video oder auch den Relaunch der Website umgesetzt. Ich freue mich sehr darüber, die KollegInnen bei der KBA im Kommunikationsbereich auch weiter unterstützen zu dürfen, um der Öffentlichkeit noch mehr über die Menschen bei und hinter der Körperbehinderte Allgäu zu berichten. Den einen oder die andere von Euch und Ihnen werde ich in diesem Zusammenhang hoffentlich bald auch wieder persönlich kennenlernen können. Ich freue mich darauf!

## Villa Viva

**Patrick Neumüller**

Heilerziehungspfleger, Kinaesthetics Trainer
Arbeite seit 25 Jahren bei Körperbehinderte Allgäu im Wohnbereich bei Menschen mit Behinderung und Hilfebedarf.
Unterstütze Pflegekräfte und pflegende Angehörige in ihrer oftmals anspruchsvollen und vielschichtigen Aufgabe.

**Um was geht's dabei?**

Wenn Menschen Unterstützung benötigen, entstehen unterschiedliche Themen:
Es kann die Suche nach neuen Möglichkeiten im Vordergrund stehen, neuen Interaktionsangeboten für Lernprozesse. Oder es kann um körperliche, geistige oder seelische Belastung gehen, die es zu bearbeiten und reduzieren gilt. Weniger Belastungen im Alltag - mehr Selbstwirksamkeit
„Ich kann" – anstatt „Ich kann nicht" führt am Ende des Tages zu mehr Lebensqualität für alle Beteiligten.

**Warum?**

In den alltäglichen Aktivitäten steckt nicht nur enormes Lern- und Entwicklungspotenzial, sondern auch Gesundheitsförderung. Sei es Drehen im Bett, ein Transfer, Aufstehen vom Boden oder der Austausch über Berührung und Bewegung. Es geht um das „Wie?" – um die Qualität. Gerade in der Arbeit mit Menschen von höchster Bedeutung. Wie kann sich der Mensch als wirksam erleben und mehr Möglichkeiten entwickeln, anstatt mehr Abhängigkeit?

**Wie funktioniert mein Angebot?**

Die Krankenkassen haben erkannt, dass auch Angehörige ihre Themen haben. Deswegen übernimmt die KK anfangs 3x120 Minuten häusliche Schulung. Hier werden wir gemeinsam Ihre Fragen und Themen im Alltag bearbeiten und schauen: Was können wir anpassen? Welche Hilfe hilft Ihnen?
Ohne bürokratischen Aufwand!
Ebenso werden die Kosten eines Grundkurses übernommen, wenn weiter in das Konzept eingestiegen werden möchte.

Wir können Menschen auf Knopfdruck nicht verändern, oder dass Aktivitäten sofort funktionieren, aber wenn wir gemeinsam Möglichkeit finden, Lernen und Entwicklung positiv beeinflussen zu können, ist das schon sehr viel!

Sie können sich gerne melden,
patrick.neumueller@kinaesthetics-net.de
08373 – 987300
Einblick über meine Arbeit:
www.kinaesthetics-bewegungswerkstatt.de

Mit freundlichen Grüßen aus Kimratshofen
Patrick Neumüller

Partner Kinaesthetics Deutschland

## Fortbildungen 2020

Nach der langen Corona-Durststrecke ging`s am 17.6. 2020 mit der ersten Fortbildung wieder los. Alle der ausgefallenen Veranstaltungen konnten in den Herbst oder ins neue Jahr verschoben werden. Trotz Abstandsregelung und Mundschutz sind die ersten Fortbildungen gut angelaufen.

| | Thema | Datum |
|---|---|---|
| 7. | **Auffrischungskurs Erste Hilfe**<br>Für 2020 sind 3 Veranstaltungen geplant | **Gr3: 25.11.2020** |
| 13. | **Grundkurs Erste Hilfe** | **Gr2: 04.11.2020** |
| | **Sommer Pause** | |
| | **Einführung für neue Mitarbeiter: verschiedene Seminarangebote, die genauen Informationen und Termine erhalten Sie direkt** | **Beginn: 11.09.2020**<br>**Ende: 28.10.2020** |
| 14. | **Betriebliches Gesundheitsmanagement:**<br>**Workshop Schlaf und Entspannung bei Prima Vera** | **02.10.2020 Beginn 14:00h** |
| 15. | **Entscheidungen treffen und selbstbewusst vertreten , 2x ½ Tag jeweils 9:00h-13:00h** | **8.10.2020**<br>**20.10.2020** |
| 16. | **Beziehungspflege mit Humor** | **14.10.2020** |
| 17. | **ADAC Fahrsicherheitstraining** | **22.10.2020** |
| 18. | **Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege**<br>Teilnahme nur mit Grundkurszertifikat möglich, Mit einem Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland | **Teil 1:26.+ 27.10.2020**<br>**Teil 2: 07. + 08.12.2020** |
| 19. | **Vortrag: Gesund leben – Bewusst essen, mit Susanne Booms AOK** | **11.11.2020** |
| | **Pflege mit Marion Schmidt**<br>**Die fünf Sinne, Wahrnehmungsförderung** | **19.11.2020** |
| 20. | **UK – praktisch, Ausprobieren und Anwenden von Big Mac und Co.** | **24.11.2020** |
| 21. | **Schulung: Erste Hilfe am Kind** | **26.11.2020** |
| | **Seminare die auf Grund der Corona Pandemie abgesagt wurden, finden im neuen Jahr statt.** | |
| | **Angebote für Menschen mit Behinderungen und Angehörige:** | |
| 1. | **Kochkurs mit Edith Kaiser und Uschi Ullemair**<br>**Kochen am Lagerfeuer**<br>**Für Menschen mit Behinderung** | **04.09.2020** |
| 2. | **Infoabend: Kinaesthetics in der Pflege für pflegende Angehörige. Ein Experte (Bewohner der Wohngemeinschaft Iller) wird über seinen Werdegang mit Kinaesthetics berichten** **Für Angehörige** | **Dienstag, 17.11.2020**<br>**Von 18:00 bis 20:00 Uhr** |
| 3. | **Infos zur 14.Wochenend-Universität werden in Kürze verschickt. Sie wird in diesem Jahr auf jeden Fall in einer anderen Form stattfinden müssen.** **Für Menschen mit Behinderung** | **Bisher geplanter Termin 14.11.2020** |

# Epilepsieberatung | Termine

## Leben mit Epilepsie (MOSES)

**16.-18. Oktober 2020**
**Freitag, 17:00- So 16:00**
**Augsburg**

Eine umfassende Schulung, mit dem Epileptologen Dr. H. Molitor und den Sozialpädagoginnen B Eberle und C. Hackel der Epilepsieberatung als Trainer/ Trainerinnen .
MOSES hilft Ihnen, „Experte" im Umgang mit der Epilepsie zu werden.

Die Krankheit Epilepsie ist schon seit Jahrhunderten bekannt und trotzdem gehört sie immer noch zu den „unbekannten Krankheiten". Oft möchten Betroffene mehr wissen über ihre Anfälle, über Diagnostik und Therapie, mögliche Begleiterscheinungen oder psychischen und sozialen Folgen. Es geht um die Annahme der Herausforderungen, die die Krankheit mit sich bringt und um die aktive Suche nach Lebensformen, die möglichst viel Freiheit zulassen.

Die Kosten werden auf Antrag fast immer von den Krankenkassen übernommen. Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung.

**Anmeldungen sofort möglich**

## EPILEPSIEBERATUNG SCHWABEN-ALLGÄU

für Betroffene, Angehörige sowie Arbeitgeber und Mitarbeiter von Einrichtungen

Barbara Eberle,
Immenstädter Str. 27
**87435 Kempten**
b.eberle@kb-allgaeu.de
Tel: 0831/51239 181

Ulrike Titze, SPZ- Klinikum
Bismarckstr. 23
**87700 Memmingen**
epilepsieberatung@klinikum-memmingen.de
Tel: 08331/70 26 00
**www.kb-allgaeu.de**
**www.epilepsieberatung-bayern.de**

Spendenkonto:
Verein für Körperbehinderte Allgäu
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE59 7335 0000 0310 0001 61
BIC: BYLADEM1ALG
**Dieses Beratungsangebot wird gefördert durch:**

## Epitreff Allgäu

*für Betroffene und Angehörige*

**Mittwoch 9.9. 14:30-16:30**
Landesgartenschau Memmingen
**Ecke Colmarerstraße/Saarlandstraße**
**Spaziergang, Austausch**

**Mittwoch 23.9. 15:00-17:00**
**Kempten, Centrum Viva, Immenstädter Str. 27**
**Video mit Prof. Dr. Steinhoff aus Kehl-Kork:**
**Epilepsie, was ist das?**
**Diagnostik und Therapie**

**Mittwoch 7.10. 14:30-16:30**
**Landesgartenschau Memmingen**
**Ecke Colmarerstraße/Saarlandstraße**
**Spaziergang und Austausch**

**Mittwoch 11.11. 14:30 –17:00**
**Kempten, Centrum Viva, Immenstädter Str. 27**
**Ein Anfall in der Öffentlichkeit—Was nun?**

**Mittwoch 2.12. 16:30**
**Adventsfeier in Memmingen**
Programm **folgt**

## Elterngruppe Epilepsie

*Kinder sind willkommen*

**Dienstag 22.9. 9:30-11:00**

**Dienstag 15.12. 9:30-11:00**
Centrum Viva in Immenstädter Str. 27, Kempten
**Austausch, Kennenlernen, Informationen**

## Epilepsie Elternselbsthilfe

**Dienstag 13.10 9:00-11:30**
**Workshop: Geschwister von Kindern mit Einschränkungen - wie kann ich allen gerecht werden?**
**Ulrike Roßner,Kinderhospiz St. Nikolaus**

**Dienstag 10.11.. 9:00-11:30**
**Workshop: Kraftquellen für den Alltag**
**Bianca Grillinger,** systemische Therapeutin

Die Selbsthilfegruppe wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern

## *Corona*

**Vieles ist ungewiss-niemand weiß,**
**was in den nächsten Monaten passiert.**
**Für die meisten Menschen eine völlig**
**neue ungewohnte Situation.**

**Menschen mit Epilepsie sind oft schon Experten**
**für solche Situationen, sie**
**kennen das: ein bisschen wie die Angst vor dem**
**nächsten Anfall-**
**man weiß nicht, was in den nächsten Monaten**
**passiert, ob es ein gutes Medikament gibt, wann**
**wieder normales Leben möglich ist.**

**Und die Erfahrung: es ist nicht in**
**meiner Hand, aber das Leben geht**
**weiter, vielleicht anders,**
**aber nicht nur schlechter.**

### Gemeinsam geht's leichter

**Evtl. Veränderungen aufgrund von Corona**
**Bitte melden Sie sich an -**
**beschränkte Teilnehmerzahl**
**Kommen Sie nur, wenn Sie sich gesund fühlen,**
**mit Mund-Nasen-Schutz**
.
**Beratungsgespräche mit Terminvereinbarung**

## Verein für Körperbehinderte ist bei „smile.amazon“ als spendenberechtigt gelistet

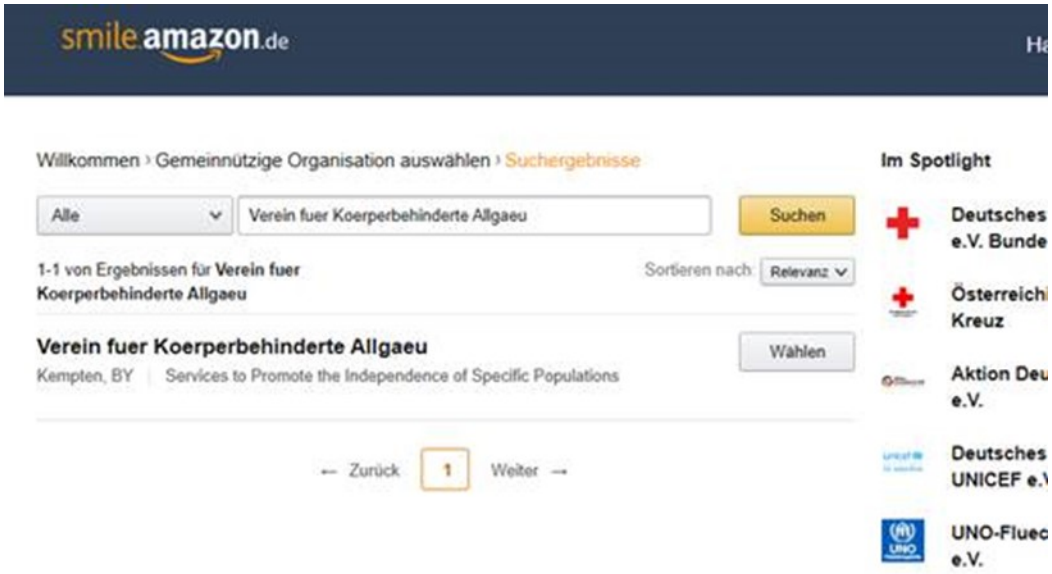
Seit drei Jahren gibt es „smile.amazon“ in Deutschland und Österreich, seither wurden nach eigenen Angaben über 7 Millionen Euro an soziale Einrichtungen als Spenden überwiesen. Was dabei klein aussieht, kann sich bei vermehrter Nutzung zu einem ansehnlichen Spendenbetrag entwickeln: 0,5% der Einkaufssumme werden an eine auswählbare soziale Institution von „smile.amazon“ extra überwiesen. Die gekauften Produkte werden dadurch nicht teurer.

Den Tipp dazu erhielten wir von dem Abteilungsleiter Bernd Einsiedler, an dieser Stelle herzlichen Dank dafür. Hintergrund war, dass viele unserer Bewohner die Einkaufsmöglichkeiten auf diversen Onlineportalen nutzen. Aber auch viele Menschen außerhalb unserer Einrichtung sind aufgrund ihrer persönlichen Situation auf barrierefreie Einkaufsmöglichkeiten angewiesen.

Natürlich kann man geteilter Meinung sein, ob ein Einkauf über den Handelsriesen amazon gut oder schlecht ist, es gibt dazu viele Meinungen. Das wollen wir auch keinesfalls bewerten oder eine Position dazu beziehen. Letztlich bleibt dies eine individuelle Entscheidung jeder einzelnen Person, auf die wir keinen Einfluss nehmen.

Wer mit seinem Einkauf eine Spende an unseren Verein auslösen möchte, meldet sich nicht über www.amazon.de an, sondern über smile.amazon.de.

Danach ist unsere Einrichtung über ein Suchfeld auszuwählen, alles Weitere ist dann selbsterklärend.




Oliver Wilke, Marketing

# Personelle Veränderungen

**Wir begrüßen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen**

***TherapieCentrum Viva***

Theresa Eicke

Sonja Tögel

***Kurzzeitpflege/Internat***

David Vetterle

Anna Beck

***Verwaltung***

Silvia Conato

***Wohnen***

Michael Frauendorfer

Lisa Hochreiter-Titze

***Astrid-Lindgren-Schule***

Alexandra Müller

Fabian Frey

Gundula Merz

Christine Haggenmüller

Alexandra Hengge

und alle Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten, geringfügig/kurzfristig Beschäftigte und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

**Wir verabschieden uns von**

***Wohnen***

Susanne Wolf

Julian Häusler

Lena Lichtenstern

Angelina Schelberger

***Verwaltung***

Rebecca Puhl

Sylvia Schäfftlein

***TherapieCentrum Viva***

Ulrike Greger-Bötsch

Mirja Borchert

***Mobile Behindertenhilfe***

Tobias Burger

Monika Epple

Thomas Sonnenholzner

Anita Rausch

Jasmin Mader

Irene Riegger

***Astrid-Lindgren-Schule***

Iris Zick

Carmen Stoll

Ursula Faßmann

Martina Winzinger

Andrea Kugler

Jasmin Remsing

Katharina Schulz

Gisela Nuber

und allen Praktikantinnen, Praktikanten und geringfügig/kurzfristig Beschäftigten.

**Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!**

Mein Name ist **Silvia Conato** und ich bin seit Mai 2020 die neue **Personalleitung** für die Körperbehinderten Allgäu.
Ich bin gelernte Verwaltungsfachangestellte mit einer langjährigen Berufserfahrung als Personalsachbearbeiterin. Von 2012 bis 2016 habe ich Gesundheitswirtschaft an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten studiert. Im Anschluss war ich bis dato als Managerin für Sicherheit und Gesundheit bei Anwander Ingenieure in Sulzberg tätig.
Gestartet bin ich in recht stürmischen Corona-Zeiten, jedoch freue ich mich nach wie vor auf meine neue Aufgabe und scheue grundsätzlich kein kaltes Wasser ☺. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam auch diese Herausforderung schaffen werden!

# Dienstjubilare

Wir gratulieren zum
**30**-jährigen Dienstjubiläum
*

**Johanna Störmer**
**Am 01. März**

und bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit!

Wir gratulieren zum
**20**-jährigen Dienstjubiläum
*

**Margit Thoms**
**Am 01. Januar**

**Susanne Stief**
**Am 01. Juni**

und bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit!

Wir gratulieren zum
**15**-jährigen Dienstjubiläum
*

**Simone Schuwerk**
**Am 01. Januar**

**Brigitte Lüdemann**
**Am 15. Februar**

**Giannpaolo De Martin Toldo**
**Am 01. April**

**Maria Thierberger**
**Am 01. Mai**

**Larisa Natukov**
**Am 01. Juni**

und bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit!

Wir gratulieren zum
**10**-jährigen Dienstjubiläum
*

**Karin Schußmüller**
**Am 01. Januar**

und bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit!

# Hochzeiten

Wir gratulieren zur Hochzeit
*

**Carolin Hengge geb. Milz**
**Am 03. Juli**

**Mona Hofmann geb. Zuleger**
**Am 26. Juni**

und wünschen ihr und ihrem Mann
eine glückliche gemeinsame Zukunft

# „Runde“ Geburtstage

Dezember:
Beate Stiefenhofer, Birgit Fischer, Carmen Riehl-Löffler

Januar:
Gisela Fellner, Kristina Bänsch, Martina Graf, Sylvia Mala, Sabine Altstetter, Erik Jelgersma

Februar:
Claudia Martin, Katrin Brack, Natascha Gröger, Justine Martin

März:
Laura Schütz, Annika Kiesel, Oliver Wilke, Alexandra Regnery, Johanna Groß

April:
Elisabeth Yilmaz, Bianca Lichtenwalter

Mai:
Lisa Schorm, Anna Beck, Katty Holbein, Alisa Dietsche

Juni:
Tina Müller, Joana Böck, Kathrin Gurschler, Pamela Nissen, Stephanie Zettler-Rohn

# Geburten

November:
Katharina Jocham am 26. November **Maila**
Alessia Beck am 26. November **Aurora**
Bianca Lichtenwalter am 28. November **Emil**

Dezember:
Jonny Grimm am 22. Dezember **Hailey**

Januar:
Katja Hailer am 03. Januar **Fine**
Marion Biechteler am 22. Januar **Lani**

März:
Patricia Traut am 18. März **Miriam Anna**

Juni:
Ramona Beißer am 04. Juni **Pirmin Alexander**

Und wünschen einen glücklichen Lebensweg

## Termine 2020

| | | |
|---|---|---|
| 15. August,<br>8-14 Uhr | 15. Allgäuer Benefizlauf<br>**Verschoben auf den 15. August 2021** | Residenzplatz Kempten |
| 31. Oktober,<br>10-16 Uhr | Rehatag<br>**Verschoben auf den 30. Oktober 2021** | Astrid-Lindgren-Haus |
| 14. November, | 14. Wochenend-Uni für Menschen mit Behinderung<br>**In diesem Jahr leider nur virtuell möglich** | Am Computer |

Alle weiteren Infos zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage unter:
http://www.kb-allgaeu.de/Events.html

Körperbehinderte Allgäu
Immenstädter Straße 27
87435 Kempten

T +49 831 51239-0
F +49 831 51239-999

Email: info@kb-allgaeu.de
Internet: www.kb-allgaeu.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Michael Knauth

Impressum Ausgabe 2. Quartal 2020
Auflage: 80 Exemplare
419 per E-Mail

Herausgeber:
Körperbehinderte Allgäu
Immenstädter Straße 27
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. 08 31 – 5 1239 0
www.kb-allgaeu.de
(hier erscheint das Vereinsblättle digital)

Spendenkonto:
Verein für Körperbehinderte Allgäu
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE59 7335 0000 0310 0001 61
BIC: BYLADEM1ALG

V.i.S.d.P.:
Dr. Michael Knauth
Redaktion/Gestaltung:
Katrin Brack